

Prof. Dr. Alfred Toth

Überbrückungen bei subordinierten Systemen

1. Definieren wir ein aus System (S), Umgebung (U) und Überbrückung \ddot{U} bestehendes System mit Selbsteinbettung (vgl. Toth 2012)

$$S^* = [S, U, \ddot{U}],$$

dann gilt natürlich

$$\ddot{U} \subset [S, U]$$

mit

$$\ddot{U} \cap S \neq \emptyset, \ddot{U} \cap U \neq \emptyset.$$

Sofern S (relativ zu U) nun subordiniert ist (vgl. Toth 2013), folgt, daß \ddot{U} den Stufigkeitsunterschied zwischen S und U ausgleichen muß, und zwar entweder Umgebungs-adaptativ durch Treppen oder Rampen (sowie evtl. deren Kombination) oder nicht-adaptativ durch Brücken (selten in Kombination mit Treppen und Rampen).

2.1. Treppen



Buchentalstr. 21, 9000 St. Gallen



Schürbungert 2, 8057 Zürich



Landskronstr. 55, 4056 Basel

2.2. Rampen



Bei Forchstr. 244, 8008 Zürich

Das nächste Beispiel zeigt die Kombination von Rampe und Treppe.



Forchstr. 244, 8008 Zürich

2.3. Brücken (Stege)



In der Ey 72, 8047 Zürich



Zielweg, 8055 Zürich



Harfenbergstr. 13, 9000 St. Gallen



Redingstr. 10, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Stufigkeit, Adaptation und Subordination. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013
18.5.2013